

## Baubeschreibung

### 1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die Kreiskliniken Altötting - Burghausen planen die Erweiterung und Strukturverbesserung der Kreisklinik Altötting.

Die Neustrukturierung wurde im Zuge einer Zielplanung für die Klinik untersucht und sieht eine Erweiterung und Sanierung in insgesamt 5 Bauabschnitten vor. Dabei ergeben sich zwei Hauptschwerpunkte, die sowohl die Erweiterung der bestehenden Funktionsstellen als auch die Integration der Funktionsstellen aus der Klinik Burghausen vorsehen. Der zweite Schwerpunkt wird auf die Sanierung und Erweiterung der Pflege auf insgesamt 487 Planbetten gelegt, die auch die Verlegung der 80 Planbetten aus der Klinik Burghausen nach Altötting beinhaltet.

Der gegenständliche 1. Bauabschnitt wird als dreigeschossiger Neubau im Norden der Bestandsklinik und als Aufstockung des südlich angrenzenden Bestandgebäudes ausgeführt.

Der Neubau beinhaltet im Erdgeschoss Räume für die Laboratoriumsmedizin, die Sterilgutversorgung (AEMP) und Arztdienststräume. Im 1.Obergeschoss wird eine neue OP-Abteilung errichtet. Im Untergeschoss und in einer Dachzentrale wird die Technik untergebracht.

Die Realisierung des 1.Bauabschnittes erfolgt in drei Phasen:

- Phase A: Vorbereitende Maßnahmen
- Phase B: Neubau Nord, Funktionstrakt
- Phase C: Aufstockung, Anschluss Bestand

### 2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich in 84503 Altötting, Landkreis Altötting, auf dem Gelände der Kreiskliniken Altötting - Burghausen an der Vinzenz-von-Paul-Straße 10 auf dem südlichen Klinikgelände gemäß beiliegendem Lageplan. Die Vinzenz-von-Paul-Straße erreicht man, von der A94 kommend über die Ausfahrt 22 "Altötting", über die B299 und die St2550.

### 3. Einschränkungen durch bestehenden Klinikbetrieb

#### 3.1 Klinikbetrieb

Behinderungen die aufgrund der Arbeiten des AN für den Klinikbetrieb zu erwarten sind, sind rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen und mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Für diesen Fall hat der AN eine Anzeigepflicht und die Genehmigung der Objektüberwachung abzuwarten. Die Ansprechperson des Nutzers wird dem AN bei Baustelleneinführung benannt.

#### 3.2 Hubschrauberbetrieb

In unmittelbarer Nähe zur Baustelle, auf dem Gelände der Klinik befindet sich der Landeplatz für den Rettungshubschrauber. Der Hubschrauberflugbetrieb muss ohne Einschränkungen auf der bestehenden Landestelle während der gesamten Bauzeit betrieben werden. Hierbei ist von ca. 40 Flugbewegungen pro Kalenderjahr auszugehen.

Die Situation und der Bereich der An- und Abflugzone sind in dem beiliegenden Lageplan dargestellt. An- und Abflüge finden nur in dem gekennzeichneten Bereich statt.

Für die Kalkulation und den Baustellenbetrieb ergeben sich für

den AN hieraus folgende Vorgaben:

- Baustoffe, Bauteile und Materialien sind so zu lagern, dass sie nicht durch Rotorabwinde aufgewirbelt werden können.
- Bauabläufe sind unter Berücksichtigung des Hubschrauberbetriebs zu planen.
- Kranstellplätze und Schwenkbereiche müssen mit der Flugaufsichtsbehörde abgestimmt werden. Zu diesem Zweck ist die Baustelleneinrichtung auf dem Baustelleneinrichtungsplan einzutragen und zur Genehmigung vorzulegen.
- Bei ruhendem Baubetrieb ist der Kranausleger außerhalb der Hindernisfreifläche zu arretieren.
- Für den Kranbetrieb sind Sicherungsmaßnahmen nach den Vorgaben der Flugaufsichtsbehörde vorzusehen. Diese bestehen mindestens aus
  - > Befeuerungsanlagen
  - > Krananschlagpunkte zu Sicherung einschl. der täglichen Durchführung und dem ordnungsgemäßen Betrieb der Anlagen (Diese Leistungen sind von dem, für die Kranbereitstellung beauftragten AN einzukalkulieren)

#### 4. Zugänge, Zufahrten

##### 4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benützt werden.

Verschmutzungen die von Arbeiten des AN herrühren, sind arbeits-täglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.

##### 4.2 Anrainer

Regelungen siehe WBVB, Ziff. 31.4

##### 4.3 Freihalten von Flucht- und Rettungswegen

Regelungen siehe WBVB, Ziff. 25.4

##### 4.4 Baustellenzugänge

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen

Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

#### 4.5 Tägliche Arbeitszeit

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.4.

Ausnahmen hat der AN eigenständig und auf eigene Kosten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

#### 4.6 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

### 5. Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

#### 5.1 Entwässerung, sanitäre Einrichtungen

siehe WBVB, Ziff. 26.2

#### 5.2 Baustrom/Bauwasser

siehe WBVB, Ziff. 26.1

### 6. Versorgungseinrichtungen

siehe Baubeschreibung, Ziff. 5.2

### 7. Lager- und Arbeitsplätze

siehe Baustelleneinrichtungsplan

Freizuhaltende Flächen/Räume:

Die Feuerwehrezufahrten sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

### 8. Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen.

Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.

### 9. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

#### 9.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch WBVB).

## 9.2 Ausführung in Teilabschnitten

Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.

## 9.3 Genehmigungspflicht für Heiarbeiten

siehe WBVB, Ziff. 25.5

## 9.4 Genehmigungspflicht für Gefahrstoffe

siehe WBVB, Ziff. 25.5

## 9.5 Schutzmaßnahmen gegen Baulärm

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

Der AN hat sicherzustellen, dass durch seine Arbeiten die Schmutz- und Lärmentwicklung auf ein Mindestmaß reduziert wird. Im Baubetrieb dürfen ausschließlich schallgedämmte, emissionsarme Baugeräte eingesetzt werden.

## 9.6 Schutzmaßnahmen zur Staubminderung

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zur Staubminderung auf den Baustellen verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

## 9.7 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

### Weisungsbefugtes Personal:

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

## 9.8 Nichtraucherchutz/Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden, öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbaus nicht geraucht werden.

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/Pausenrumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

## 10. Bauseitige Leistungen

### 10.1 Gerüste

- entfällt -

## 10.2 Bautoilette

siehe WBVB, Ziff. 26.2

## 10.3 Bauwasser

siehe Baubeschreibung, Ziff. 5.2

## 10.4 Baukran, Hebezeuge und Transportmittel

Erforderliche Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu bringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

## 10.5 Höhen, Achsen, Vermessung

- entfällt -

## 11. Winterbauschutzmaßnahmen

- entfällt -

## 12. Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume:

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften:

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet.

Lagerräume und Lagerflächen:

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung. Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der Baustellenverordnung kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet.

## 13. Schuttbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.2

Werden die Arbeitsplätze von Unternehmen nicht arbeitstäglich sauber gehalten und/oder unterlassen Unternehmen trotz Aufforderung durch die Objektüberwachung die Schutt- bzw. Abfallberäumung, dann wird der Schutt bzw. die Abfälle auf Kosten des jeweiligen Unternehmers bauseitig durch den AG entsorgt bzw. der Verwertung zugeführt. Entsorgungskosten für verbleibenden und vermischten Bauschutt, Baumüll etc., der auf Veranlassung des AG entsorgt werden muss, werden den Firmen nach dem Verursacherprinzip gegengerechnet.

## 14. Prüfungen

#### 14.1 Güteüberwachung

Der AN hat dem AG den Nachweis über die Güteüberwachung der zu liefernden Stoffe und Bauteile zu erbringen. Dieser Nachweis gilt als erbracht, wenn Stoffe und Bauteile verwendet werden,

- für die ein Gütezeichen erteilt ist, oder
- deren Herstellung der Überwachung durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle unterliegt.

#### 14.2 Stoffprüfung

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

### 15. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

#### 15.1 Ausführungsunterlagen des AG

Alle Ausführungszeichnungen werden dem AN als Papierpausen und/oder als PDF 1-fach überlassen.

Sämtliche zu Ausführungs- und Abrechnungszwecken benötigten Mehrausfertigungen sind vom AN selbst zu fertigen. Andere Unterlagen erhält der AN in jeweils 1-facher Ausfertigung als kopierfähige Unterlage.

#### 15.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- Detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG
- Alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / statischen Berechnungen sind zur evtl. Prüfung und Freigabe gem. Fristenplan unaufgefordert dem AG zu übergeben.

#### 15.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen. Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt. Auf weitere Mustervorlagen zur Freigabe wird im Leistungsverzeichnis gesondert hingewiesen.

### 16. Dokumentation des AN

#### 16.1 CAD-Vorgaben des AG

Für geforderte Planungsleistungen des AN, insbesondere die Erstellung von Bestandsplänen, sind als Grundlage für sein Gewerk die Standardkataloge Gebäudemanagement Medizin- und Krankenhaustechnik MKT anzuwenden.

Es muss generell die vorgegebene Layerstruktur (siehe CAD-Standards) des Klinikums bei der Übergabe der digitalen Pläne und bei der Bestandserfassung eingehalten werden.

Beschriftungen und Kennzeichnungen von Anlagen(-teilen) müssen nach den Kennzeichnungsrichtlinien des Klinikums ausgeführt werden.

Die Standardkataloge (CAD-Standards) sind in der aktuellen Fassung einsehbar unter:  
[http://www.cad-stelle.bayern.de/?page\\_id=316](http://www.cad-stelle.bayern.de/?page_id=316).

#### 16.2 Bestandsunterlagen

siehe WBVB, Ziff. 32

\* Ende der Baubeschreibung \*

Planverzeichnis der Anlagen

Der Ausschreibung liegen folgende Unterlagen zugrunde. Die Unterlagen bilden eine wesentliche Kalkulationsgrundlage.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht maßstabsgetreu. (o.B. = ohne Bezeichnung)

Plan Nr	Inhalt
---------	--------

---

## 1. Übersichtspläne

101	Lageplan KKAÖ
102	Lageplan Baufeld Nord
103	Baustelleneinrichtungsplan Ausbau

## 2. Werkpläne

Grundrisspläne mit Positionen FL:

201	A-P5-BT13-D-195	Position Feuerlöscher UG
202	A-P5-BT13-D-196	Position Feuerlöscher EG
203	A-P5-BT13-D-197	Position Feuerlöscher 1.OG 1_2
204	A-P5-BT13-D-198	Position Feuerlöscher 1.OG 2_2

Einbausituation Einstellkästen:

205	A-P5-BT13-D-435-01	V-Schnitt Schutzkasten für Feuerlöscher
206	A-P5-BT13-D-436-01	H-Schnitt, Ansicht Schutzkasten für Feuerlöscher

## 3. Freianlagen

-

## 4. Tragwerksplanung

-

## 5. Technik

-

## 6. Details

-

## 7. Unterlagen

-

## 8. Terminplan und Bauablauf

Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen Bautaktungen ergeben sich aus dem beiliegenden Bauablaufplan.

> 801\_kkaoe\_TPL\_1244\_200518

Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen Arbeitsschritte, sind bei der Kalkulation und Ausführung zu berücksichtigen.

\* Ende Planverzeichnis \*



---

Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistung des AN sind im Wesentlichen

- > Lieferung und Montage von Schaumkolbenkartuschen-  
Feuerlöschern
- > Lieferung und Montage von Kohlendioxid-Feuerlöschern
- > Lieferung und Montage von Feuerlöscher-Einstellschränken

Zu den Leistungen gehören ferner folgende wesentlichen  
Arbeiten:

- > Baustelleneinrichtung
- > Schutzmaßnahmen für die Leistungen des AN
- > Reinigungsarbeiten für die Leistungen des AN
- > Die Leistung beinhaltet auch, dass der AN die eigenen  
Arbeiten mit den bauseits laufenden Arbeiten weiterer  
Gewerke eigenverantwortlich koordiniert.

---

Leistungsverzeichnis**01 Titel Feuerlöscher**

AS 1 Montageablauf Feuerlöscher

Nachfolgende Leistungen sind in Teilabschnitten mit Arbeitsunterbrechung auszuführen.

- > Montage Einstellschränke in Nischen und Montage Wandhalter Feuerlöscher, Ausführung stockwerksweise mit Arbeitsunterbrechungen,
- > Arbeitsunterbrechung ca. 2 Monate
- > Einstellen der Feuerlöscher

\* Ende der Anforderungsspezifikation \*

**01.1 Schaumkolbenkartuschen-Feuerlöscher mit Wandhalter**

Tragbarer Aufladefeuerslöscher mit patentierter Schaum-Kolbenkartusche mit sehr guten ökologischen und wartungsfreundlichen Eigenschaften. Mit Schlagknopf-auslösung und Löschpistole.  
Zugelassen nach DIN EN 3 für die Brandklassen A und B. Bewährte Schlagknopfarmatur mit ergonomisch geformten, extrem stabilem Tragegriff.  
Ventilkörper aus hochfestem, glasfaserverstärktem Spezialkunststoff mit Kolbenkartuschensystem (keine Schwimmkartusche).  
Metall-Überwurfmutter schwarz eloxiert.  
Innenliegende CO<sup>2</sup> -Treibmittelflasche mit korrosionsbeständiger Polyethylen-Beschichtung (technische Daten mit widerstandsfähigem Laser-Printing markiert).  
LABS-freie Qualitäts-Schlauchleitung mit Gewebeeinlage aus synthetischem Kautschukmaterial mit dreh- und abstellbarer Löschpistole mit 5-Lochsprühnebeldüse.  
Separate Unterbringung des Löschmittels in wieder befüllbarer Kolbenkartusche.  
Löschmittel: 0,12 l Schaummittel in Kartusche + 5,88 l Wasser  
Löschmittelkonzentrat ohne umweltschädigendes PFOS oder PFOA!  
Verzicht auf löschfördernde Substanzen im Wasser!  
100%-ige Entleerung der Kartusche durch Kolbenprinzip, Aufladung und optimale Vermischung innerhalb von ca. 0,5 sec.  
Löschmittel erst nach 8 Jahren auszutauschen; bei Erstbefüllung Frist 10 Jahre.  
CE-Behälter mit großer Einfüllöffnung (Ventilgewinde M74x2). Außen mit schwermetallfreier Polyesterharzbeschichtung, rot, RAL 3000, mit zwei Aufhängelaschen für eine sichere Fixierung.  
Behälter innen mit Dickschicht PE-Versiegelung. Drei am Behälterboden angeschweißte Bolzen gewährleisten Fixierung des Fußrings gegen Abfallen oder Verdrehen.  
Schlagfester Kunststoff-Fußring mit Löschpistolenaufnahme.

Wandhalter mit je zwei Aufhängungen und Gummitüllen. Widerstandsfähige Siebdruckbeschriftung mit grüner Öko-Tipp-Kennfarbe, GS-Zeichen.

Einsetzbar an elektrischen Anlagen bis 1000 Volt,

Übertrag: .....

1244 VE Feuerlöscher

01 Titel Feuerlöscher

Mindestabstand 1 m,  
 Funktionsbereich: 5°C bis +60°C  
 Betriebsanleitung und Wartungsdienstantwortkarte  
 beiliegend

Brandklasse A: Rating: 21A = 6LE  
 Brandklasse B: Rating: 233B = 15LE  
 Löschmitteleinheiten (LE) für die Brandklassen  
 A+B: 6LE

Beispielprodukt: Gloria "801641.0000",  
 oder gleichwertig, angebotenes Erzeugnis

'.....'  
 (Bieterangabe Hersteller, Produkt)

**35 St** EP ..... GP .....

01.2 Kohlendioxid-Feuerlöscher mit Wandhalter

Tragbarer Feuerlöscher DIN EN 3,  
 Löschmittel 5 kg Kohlendioxid, Behälter aus Aluminium.  
 Mit Metall-Spannband zur Aufnahme des Wandhalters.  
 Brandklasse B  
 Schlauch, Flachstrahl-Schneerohr mit Handgriff,  
 Siebdruckbeschriftung.  
 Betriebsanleitung beiliegend.  
 B - Rating: 89  
 Löschmitteleinheiten: 5

Beispielprodukt: Gloria "001821.0000",  
 oder gleichwertig, angebotenes Erzeugnis

'.....'  
 (Bieterangabe Hersteller, Produkt)

**10 St** EP ..... GP .....

**Summe Titel 01**

**Feuerlöscher, Netto: .....**

1244 VE Feuerlöscher

02 Titel Einstellschränke

**02 Titel Einstellschränke**

## 02.1 Feuerlöscher-Einstellschrank 2 x 12

Schutzschrank für zwei 6 oder 12 kg Feuerlöscher  
(außer Kohlendioxidlöscher).

Einbausschrank aus verzinktem Stahlblech,  
mit umlaufender Putzleiste aus Winkeleisen,  
Abmessungen ca. 600 x 700 x 220 mm (B x H x T),  
pulverbeschichtet in RAL 9016,  
Tür aus verzinktem Stahlblech mit Griffmulde,  
180° öffnend,  
plombierbar,  
mit Edelstahlscharnieren angeschlagen

Beispielprodukt: Gloria "ES-FL 2x12",  
oder gleichwertig, angebotenes Erzeugnis

'.....'  
(Bieterangabe Hersteller, Produkt)

**5 St** EP ..... GP .....

## 02.2 Feuerlöscher-Einstellschrank 12

Schutzschrank für einen 6 oder 12 kg Feuerlöscher  
(außer Kohlendioxidlöscher).

Einbausschrank aus verzinktem Stahlblech,  
mit umlaufender Putzleiste aus Winkeleisen,  
Abmessungen ca. 300 x 700 x 220 mm (B x H x T),  
pulverbeschichtet in RAL 9016,  
Tür aus verzinktem Stahlblech mit Griffmulde,  
180° öffnend,  
plombierbar,  
mit Edelstahlscharnieren angeschlagen

Beispielprodukt: Gloria "ES-FL 12",  
oder gleichwertig, angebotenes Erzeugnis

'.....'  
(Bieterangabe Hersteller, Produkt)

**8 St** EP ..... GP .....

## 02.3 Zulage Montage Einstellschrank mit Aufdopplung

Zulage zu zuvor beschriebenen Feuerlöscher-  
Einstellschränken für Montage mit Aufdopplung  
zur Montage der Rückwand des Einstellschranks  
in bauseitiger Nische,  
Situation gem. beiliegender Detailplanung,  
insbesondere

- > A-P5-BT13-D-435-01 V-Schnitt Schutzkasten für  
Feuerlöscher
- > A-P5-BT13-D-436-01 H-Schnitt, Ansicht Schutzkasten  
für Feuerlöscher

**13 St** EP ..... GP .....

**Summe Titel 02**

**Einstellschränke, Netto: .....**

Übertrag: .....

1244 VE Feuerlöscher

03 Titel Stundenlohnarbeiten

---

**03 Titel Stundenlohnarbeiten**AS 99 Anforderungsspezifikation  
StundenlohnarbeitenFür die Kalkulation und Ausführung von Arbeiten  
im Stundenlohn gelten die Bedingungen  
gemäß Ziff. 10.10 der WBVB.

\* Ende der Anforderungsspezifikation \*

03.1 Stunden Facharbeiter

Stunde Facharbeiter für Montage

5 h EP ..... GP .....

03.2 Stunden Hilfsarbeiter

Stunden Hilfsarbeiter für Montage

5 h EP ..... GP .....

---

**Summe Titel 03****Stundenlohnarbeiten, Netto: .....**

---

1244 VE Feuerlöscher

LV-Zusammenfassung

---

01	<b>Titel</b>	<b>Feuerlöscher</b>	10	.....
02	<b>Titel</b>	<b>Einstellschränke</b>	12	.....
03	<b>Titel</b>	<b>Stundenlohnarbeiten</b>	13	.....

---

**Summe VE 1244 Feuerlöscher****Angebotssumme, Netto:** EUR .....

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR .....

**Angebotssumme, Brutto:** EUR .....

---

**01.1** Schaumkolbenkartuschen-Feuerlöscher mit Wandhalter  
'.....'

**01.2** Kohlendioxid-Feuerlöscher mit Wandhalter  
'.....'

**02.1** Feuerlöscher-Einstellschrank 2 x 12  
'.....'

**02.2** Feuerlöscher-Einstellschrank 12  
'.....'